

Anhang 1: Umfrage über das Wahlstudienjahr Pädiatrie

Fragebogen für die Dissertation über die Neugestaltung des Wahlstudienjahr Pädiatrie

Besten Dank für die Teilnahme an der Umfrage zu Erfahrungen und Erwartungen zum Wahlstudienjahr Pädiatrie.

Die Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig und anonym. Bei Fragen melden Sie sich bitte unter: lya.baumann@uzh.ch

Mit freundlichen Grüssen

Lya Baumann, Doktorierende Humanmedizin, Staatsexamen 2019
Dr. med. Michelle Seiler, Oberärztin Notfall Pädiatrie
Dr. med. Sabine Kroiss Benninger, Oberärztin mbF, Onkologie
Kinderspital Zürich

Allgemeine Angaben zur Person

- Alter
 - 16-60

- Geschlecht
 - Männlich
 - Weiblich
 - Andere

- Muttersprache (*Mehrfachauswahl möglich*)
 - Deutsch
 - Italienisch
 - Französisch
 - Englisch,
 - Andere (*bitte spezifizieren*): _____

- Haben Sie im Wahlstudienjahr Pädiatrie gemacht
 - Ja
 - Nein
 - Nur Kinderchirurgie oder nur Kinder- und Jugendpsychiatrie

- Warum haben Sie im Wahlstudienjahr nicht Pädiatrie gewählt? (*Mehrfachauswahl möglich*)
(Diese Frage haben nur diejenigen Studenten erhalten, welche die vorhergehende Frage mit „Nein“ oder mit „Nur Kinderchirurgie oder nur Kinder- und Jugendpsychiatrie“ beantwortet haben. Die Umfrage endete mit dieser Frage für alle, welche sie erhalten haben)
 - Kein Interesse am Fach
 - Keinen Platz gefunden
 - Andere (*bitte spezifizieren*): _____

Allgemeine Fragen zum Wahlstudienjahr Pädiatrie

- An welchem Standort haben Sie das Wahlstudienjahr Pädiatrie absolviert (*Mehrfachauswahl möglich*)

- Aarau, Kantonsspital Aarau
- Baden, Kantonsspital Baden
- Bellinzona, Ospedale Regionale Bellinzona e Valli
- Bern, Kinderkliniken Inselspital Bern
- Basel, Universitäts-Kinderspital beider Basel
- Chur, Kantonsspital Graubünden
- Fribourg, Hôpital cantonal Fribourg
- Lugano, Ospedale Regionale di Lugano
- Luzern, LUKS Kinderspital
- St. Gallen, Ostschweizer Kinderspital
- Winterthur, Kantonsspital Winterthur
- Zürich, Stadtspital Triemli
- Zürich, Universitäts-Kinderspital Zürich
- Andere / In einer Kinderarztpraxis (*bitte mit Ortsangabe spezifizieren*):

- Wie viele Monate haben Sie insgesamt auf der Pädiatrie verbracht?

- ≤ 1 Monat
- >1 Monat – < 3 Monate
- ≥ 3 Monate

- Auf welchen Abteilungen wurden Sie eingesetzt? (*Mehrfachauswahl möglich*)

- Allgemeine Pädiatrie
- Intensivstation
- Kinderchirurgie
- Neonatologie
- Notfallstation
- Andere (*bitte spezifizieren*): _____

- Gründe, weshalb Sie Pädiatrie gewählt haben im Wahlstudienjahr (*Mehrfachauswahl möglich*)

- Interesse am Fach Pädiatrie
- Freude am Umgang mit Kindern
- Berufsziel Pädiatrie
- Zufall, keine besonderen Gründe
- Andere (*bitte spezifizieren*): _____

- Welche Erwartungen hatten Sie an das Wahlstudienjahr Pädiatrie (*Mehrfachauswahl möglich*)
 - Einen Einblick in diese Fachrichtung zu bekommen
 - Vorbereitung auf das Staatsexamen Pädiatrie
 - Kenntnisse und Skills in der Pädiatrie vertiefen
 - Um sich auf eine Zukunft als Kinderarzt/ärztin vorzubereiten
 - Andere: (*bitte spezifizieren*): _____

- Planen Sie nach dem Staatsexamen die Weiterbildung im Fachbereich Pädiatrie?
 - Ja, das hatte ich bereits vor und unabhängig vom Wahlstudienjahr geplant
 - Ja, das Wahlstudienjahr hat zu dieser Entscheidung wesentlich beigetragen
 - Unschlüssig, vielleicht mache ich ein Assistenzjahr auf der Pädiatrie
 - Nein, ich habe mich für ein anderes Fach entschieden, unabhängig von meiner Erfahrung im Wahlstudienjahr
 - Nein, zu dieser Entscheidung hat die Erfahrung im Wahlstudienjahr wesentlich beigetragen

- Wie gut hat Ihnen das Wahlstudienjahr Pädiatrie insgesamt gefallen?
 - überhaupt nicht
 - eher nicht
 - unschlüssig
 - gut
 - sehr gut

- Würden Sie ein Wahlstudienjahr Pädiatrie weiterempfehlen?
 - Ja
 - Vielleicht
 - Nein

- Würden Sie das Wahlstudienjahr am selben Ort weiterempfehlen? (Diese Frage haben nur diejenigen Studenten erhalten, welche die vorhergehende Frage mit „Ja“ oder mit „vielleicht“ beantwortet haben.)
 - Ja
 - Vielleicht
 - Nein

- Welche Aussagen zum im Wahlstudienjahr Pädiatrie treffen zu?
(1) trifft überhaupt nicht zu (2) trifft eher nicht zu (3) teils/teils (4) trifft eher zu (5) trifft komplett zu
 - Das Wahlstudienjahr war geeignet, den Umgang mit Kindern verschiedener Altersstufen zu erlernen
 - Ich hatte die Gelegenheit, die körperliche Untersuchung von Kindern zu erlernen
 - Ich konnte mich in der Gesprächsführung mit Kindern und Eltern üben
 - Ich hatte die Gelegenheit, pädiatrisches Wissen anzuwenden
 - *Kommentar*: _____

- Welche Aussagen zu Ihrer Betreuungssituation und Eingliederung ins Team treffen zu?
(1) trifft überhaupt nicht zu (2) trifft eher nicht zu (3) teils/teils (4) trifft eher zu (5) trifft komplett zu
 - Mit der Betreuung durch die Assistenzärzte/innen war ich zufrieden
 - Mit der Betreuung durch die Kaderärzte/innen war ich zufrieden
 - Ich erhielt Supervision bei Anamnese/Statuserhebung durch Assistenz-/Kaderarzt
 - Es wurde Wissen vermittelt durch Assistenz-/Kaderarzt
 - Es wurden klinische Skills vermittelt durch Assistenz-/Kaderarzt
 - Ich habe nützliches Feedback erhalten vom Assistenz-/Kaderarzt
 - Ich hatte das Gefühl, wertgeschätzt zu werden
 - Es wurden mir selbständige Aufgaben übertragen
 - Ich wurde ins Team eingebunden und wertgeschätzt
 - *Kommentar:*_____

- Gab es spezielle Kurse und Weiterbildungen für Wahlstudienjahr-Studierende?
 - Ja
 - Nein
 - *Wenn ja, welche?:*_____

- Hätten Sie sich mehr strukturierte Ausbildungsangebote gewünscht?
 - Ja
 - Nein
 - *Wenn ja, in welcher Form?:*_____

- Welche Aussagen betreffend der Vorbereitung auf das Wahlstudienjahr durch das Medizinstudium treffen zu?
(1) trifft überhaupt nicht zu (2) trifft eher nicht zu (3) teils/teils (4) trifft eher zu (5) trifft komplett zu
 - Ich fühlte mich auf das Wahlstudienjahr Pädiatrie gut vorbereitet
 - Ich hätte mehr Pädiatrie in klinischen Kursen gewünscht
 - Ich hätte mehr Wissensvermittlung in Vorlesungen gewünscht
 - Ich hätte mehr Kommunikationstraining gewünscht
 - Ich hätte mehr Informationen über den klinischen Alltag in der Pädiatrie gewünscht
 - *Kommentar:*_____

- Welche Aussagen zum Mini-CEX am Ende des Wahlstudienjahres treffen zu?
(1) trifft überhaupt nicht zu (2) trifft eher nicht zu (3) teils/teils (4) trifft eher zu (5) trifft komplett zu
 - Das Mini-CEX finde ich sinnvoll
 - Es half mir, meine Kompetenzen in der Pädiatrie einzuschätzen
 - Es hat mir meine Schwachstellen in der Pädiatrie aufgezeigt
 - Das beim Mini-CEX erhaltene Feedback war nützlich
 - Es entsprach im Niveau dem mir zuvor vermittelten Wissen
 - Es entsprach im Niveau den mir zuvor vermittelten Skills
 - *Kommentar:*_____

- Welche Aussagen zum Logbuch treffen zu?
(1) trifft überhaupt nicht zu (2) trifft eher nicht zu (3) teils/teils (4) trifft eher zu (5) trifft komplett zu
 - Das Logbuch finde ich sinnvoll
 - Das Logbuch half mir, meine Fertigkeiten einzuschätzen
 - Das Logbuch half mir beim Reflektieren der Stelle
 - Das Logbuch half mir zu entscheiden, ob ich mir die Pädiatrie als meine Zukunft vorstellen kann

 - *Kommentar:* _____

Erreichte Kompetenzen (EPAs)

Im schweizerischen Lernzielkatalog PROFILES sind die Lernziele als Entrustable Professional Activities (EPAs) festgehalten. Es handelt sich um ärztliche Tätigkeiten des klinischen Alltags, deren korrekte und sichere Ausführung in der Aus- und Weiterbildung gelernt werden. Die dabei erreichte Stufe der Kompetenz lässt sich am Grad der notwendigen Supervision durch den Ausbilder messen.

Bitte schätzen Sie nachfolgend das von Ihnen erreichte Kompetenzlevel der jeweiligen EPAs nach Ende des Wahlstudienjahres ein:

1 = Kein eigenes Durchführen der EPA möglich, nur beobachtende Rolle

2 = Durchführen der EPA unter direkter Supervision möglich, der Ausbilder befindet sich zu jeder Zeit im selben Raum am Beobachten

3 = Durchführen der EPA unter moderater, punktueller Supervision, der Ausbilder befindet sich in der Nähe und ist bei Unsicherheiten sofort vor Ort, muss aber aktiv hinzugezogen werden

4 = Selbständiges Durchführen der EPA unter «distant Supervision», der Ausbilder ist über das Telefon erreichbar oder erst innerhalb von 30 Minuten vor Ort

Bitte beziehen Sie die EPAs auf Kinder und Jugendliche

EPA 1. Anamnese bei Kindern

- 1a Erheben einer altersspezifischen pädiatrischen Anamnese (Einbeziehung der Eltern und des Kindes/Adoleszenten)

(1) nur beobachtend (2) mit enger Supervision (3) mit punktueller Supervision (4) selbständig

- 1b Durchführen einer altersspezifischen Beurteilung des Entwicklungsstandes und Lebensstils des Kindes/Adoleszenten

(1) nur beobachtend (2) mit enger Supervision (3) mit punktueller Supervision (4) selbständig

EPA 2. Allgemeine klinische Untersuchung des Kindes

- 2.1 Durchführen einer zielorientierten und klinisch relevanten körperlichen Untersuchung (sinnvoller Ablauf)

(1) nur beobachtend (2) mit enger Supervision (3) mit punktueller Supervision (4) selbständig

- 2.4 Erkennen, Beschreiben, Dokumentieren und Interpretieren auffälliger Befunde der klinischen Untersuchung

(1) nur beobachtend (2) mit enger Supervision (3) mit punktueller Supervision (4) selbständig

- 2.5 Patientenzentrierte Untersuchungstechniken. Richtige Anwendung von Stethoskop, Otoskop, Ophthalmoskop. Respektieren von Patientenprivatsphäre, -komfort und -sicherheit

(1) nur beobachtend (2) mit enger Supervision (3) mit punktueller Supervision (4) selbständig

- 2a Beurteilen des Allgemeinzustandes und der Vitalparameter (Körpertemperatur, Herz- und Atemfrequenz, Blutdruck)

(1) nur beobachtend (2) mit enger Supervision (3) mit punktueller Supervision (4) selbständig

- 2b Beurteilen des Ernährungszustandes

(1) nur beobachtend (2) mit enger Supervision (3) mit punktueller Supervision (4) selbständig

- 2gg Beurteilung altersspezifischer Körpermasse (anthropometrische Charakteristiken) von Neugeborenen/Kindern/Adoleszenten

(1) nur beobachtend (2) mit enger Supervision (3) mit punktueller Supervision (4) selbständig

- 2hh Beurteilen der Pubertätsentwicklung/-stadien

(1) nur beobachtend (2) mit enger Supervision (3) mit punktueller Supervision (4) selbständig

- 2ii Altersspezifische Beurteilung des Kindes: neurologische und kognitive Entwicklung

(1) nur beobachtend (2) mit enger Supervision (3) mit punktueller Supervision (4) selbständig

EPA 2. Spezifische klinische Untersuchung des Kindes

- 2k* (EPAs, welche für die Umfrage durch uns angepasst wurden und daher nicht mit dem genauen Wortlaut der vom PROFILES Katalog veröffentlichten EPAs übereinstimmen wurden mit einem Stern (*) gekennzeichnet.) Inspektion und Palpation des Ohrs und der angrenzenden Region, des äusseren Gehörgangs und des Trommelfells

(1) nur beobachtend (2) mit enger Supervision (3) mit punktueller Supervision (4) selbständig

- 2p/2q* Orthopädischer Status: Funktionsprüfung der Gelenke (Schulter, Ellenbogen, Handgelenk, Finger, Hüfte, Knie, Sprunggelenk); Inspektion, Palpation, Perkussion und Beweglichkeit der Wirbelsäule

(1) nur beobachtend (2) mit enger Supervision (3) mit punktueller Supervision (4) selbständig

- 2r Inspektion und Palpation vom Thorax, Perkussion und Auskultation der Lungen

(1) nur beobachtend (2) mit enger Supervision (3) mit punktueller Supervision (4) selbständig

- 2s Palpation (Herzspitzenstoss und Fremitus) und Auskultation des Herzens. Beschreibung von normalen und auffälligen Herzschlägen und -geräuschen

(1) nur beobachtend (2) mit enger Supervision (3) mit punktueller Supervision (4) selbständig

- 2t* Palpation der Pulse

(1) nur beobachtend (2) mit enger Supervision (3) mit punktueller Supervision (4) selbständig

- 2w Palpation, Perkussion und Auskultation des Abdomens; Beschreiben der Befunde

(1) nur beobachtend (2) mit enger Supervision (3) mit punktueller Supervision (4) selbständig

- 2y Untersuchen des männlichen Genitales

(1) nur beobachtend (2) mit enger Supervision (3) mit punktueller Supervision (4) selbständig

- 2dd Neurologische Untersuchung: Überprüfen von Hirnnerven, Reflexe, passiver Bewegung der Muskeln, Muskelmasse, Tonus und Kraft, unwillkürlichen Muskelbewegungen, Gangbild und Gleichgewicht, Koordination, Oberflächen- und Tiefensensibilität, Aphasie, Orientierung und Gedächtnis

(1) nur beobachtend (2) mit enger Supervision (3) mit punktueller Supervision (4) selbständig

- 2ff Untersuchung von Neugeborenen (Apgar Score, Dysmorphien, Malformationen)

(1) nur beobachtend (2) mit enger Supervision (3) mit punktueller Supervision (4) selbständig

EPA 3. Beurteilung/Differentialdiagnosen

- 3.2 Einschätzen der Dringlichkeit von Beschwerden, Symptomen oder Situationen

(1) nur beobachtend (2) mit enger Supervision (3) mit punktueller Supervision (4) selbständig

- 3.4 Erstellen einer sinnvoll gegliederten Differential- und Arbeitsdiagnose. Hierbei Einbezug von wissenschaftlichen Grundlagen und epidemiologischer Informationen in die klinische Argumentation

(1) nur beobachtend (2) mit enger Supervision (3) mit punktueller Supervision (4) selbständig

EPA 4. Diagnostik

- 4.2 Anführen einer evidenzbasierten Indikation, um Untersuchungen anzuordnen, achten auf Kosteneffizienz

(1) nur beobachtend (2) mit enger Supervision (3) mit punktueller Supervision (4) selbständig

- 4.5 Interpretieren von Testresultaten und Einbeziehen dieser in die Differenzialdiagnostik. Bedeutung und Dringlichkeit eines auffälligen Resultates verstehen. Wo notwendig, Aufsuchen von Unterstützung bei der Interpretation von Testresultaten

(1) nur beobachtend (2) mit enger Supervision (3) mit punktueller Supervision (4) selbständig

- 4.7 Anführen der korrekten Indikation, um eine Bildgebung anzufordern. Interpretation der häufig durchgeführten Röntgenbilder. Integrieren der diagnostischen Bildgebung in die klinische Aufarbeitung des Patienten

(1) nur beobachtend (2) mit enger Supervision (3) mit punktueller Supervision (4) selbständig

EPA 8. Krankengeschichte

- 8.1* Erstellen und Dokumentieren in einer Patientenakte. Filtern, Organisieren, Priorisieren und Zusammenfassen von Informationen

(1) nur beobachtend (2) mit enger Supervision (3) mit punktueller Supervision (4) selbständig

- 8.5 Mündliche Vorstellung des Patienten in einer präzisen, bündigen, relevanten und strukturierten Art, angepasst an die Rolle des Gesprächspartners. Einholen von Informationen bei der Übergabe, insbesondere wenn Verantwortung für den Patienten übernommen werden soll, Unsicherheiten nachgehen

(1) nur beobachtend (2) mit enger Supervision (3) mit punktueller Supervision (4) selbständig

Schluss (Antworten freiwillig)

- Was war Ihrer Ansicht nach am WSJ Pädiatrie besonders wertvoll und gut gelungen?

- Welche Erwartungen an das WSJ Pädiatrie wurden nicht erfüllt, was war schlecht oder enttäuschend?

- Welche konkreten Verbesserungswünsche/Vorschläge für das WSJ Pädiatrie möchten Sie anbringen?

- Abschliessende Bemerkung:

- Freiwillige Angabe der E-Mail-Adresse für Nachfragen:

Besten Dank für Ihre geschätzte Teilnahme!!